

02. Juni 2009

Liebe Professorinnen, Professoren, Dozentinnen und Dozenten,

die derzeitigen Zustände und Entwicklungen im öffentlichen Bildungssystem sind nicht länger hinnehmbar! Jeden Tag finden in nahezu allen Lebensbereichen Umstrukturierungen statt, die nicht am Gemeinwohl orientiert sind, sondern den „Gesetzten des Marktes" folgen. Die Maximen heißen Effizienz und Profit!
Deshalb ist es nun an der Zeit gemeinsam gegen diese Missstände vorzugehen!

Wir lassen es uns nicht länger gefallen, dass Mittel für Bildung an Schulen, Hochschulen und den vielen anderen Bildungseinrichtungen gekürzt werden und Hochschulen zunehmend eine gewinnorientierte Unternehmensstruktur annehmen! Fachbereiche werden von ihrer Fähigkeit Drittmittel anzuwerben abhängig und demokratische Strukturen werden zunehmend abgebaut.

Wir lassen es uns nicht länger gefallen, dass jungen (aber auch älteren) Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern die Chancen auf eine gerechte Behandlung in der Gesellschaft genommen wird, indem zum Beispiel Bildungsgebühren eingeführt und Ausbildungsplätze gestrichen werden sowie das öffentliche Bildungssystem so ausgerichtet wird, dass es kritischem Denken entgegengewirkt!

Wir lassen es uns nicht länger gefallen, dass immer weniger Möglichkeiten für selbst bestimmtes Lernen bleiben und wir ausschließlich auf eine Funktion innerhalb des Wirtschaftssystems degradiert werden, indem nur noch ECTS-Punkte, Noten und Zeugnisse zählen und der Leistungsdruck immer stärker zunimmt!

In ganz Deutschland bereiten sich mehr als 60 lokale Bündnisse bestehend aus Lehrenden, Gewerkschaften, Nichtregierungsorganisationen, Eltern-, Schüler_innen- und Studierendenvertretungen sowie weiteren aktiven Gruppen auf einen "Bundesweiten Bildungsstreik" (15.-19.06.2009) vor, um gegen die Missstände vorzugehen.

Mit diesem Aufruf möchte das "*Bildungsstreik-Bündnis Marburg*" Sie – die Lehrenden an unserer Universität – dazu animieren, sich diesem Protest anzuschließen.

Auslöser für die geplanten Aktionen – von alternativen Lehrangeboten bis hin zu einer Demonstration und Großkundgebung – sind die Probleme in unserem Bildungssystem, von denen Lernende und Sie gleichermaßen betroffen sind. Deshalb schließen sich Schüler_innen, Auszubildende, Studierende, Hilfs- und Lehrkräfte zusammen, um sich gemeinsam für ein gerechteres Bildungssystem einzusetzen.

Neben den Forderungen von Schüler_innen und Studierende, wie zum Beispiel einen freien Zugang zu Bildung, mehr Selbstbestimmung und einer Neuorientierung der Ziele an Bildungseinrichtungen, losgelöst von wirtschaftlicher Verwertbarkeit und hin zu einer öffentlichen Bildung, die eigenständiges und kritisches Denken fördert, wollen wir uns auch für eine Forschung einsetzen, die unabhängig von privatwirtschaftlichen und staatlichen Interessen agieren kann. Sie sind hiermit aufgerufen ebenfalls Ihre Forderungen für bessere Bedingungen zu artikulieren und einzubringen.
Professor_innen, Dozierende, der akademische Mittelbau und andere Mitarbeiter_innen der Universität dürfen nicht mit bürokratischen Hürden von ihren eigentlichen Aufgaben abgehalten werden. Eine adäquate Bezahlung, unbefristete Verträge sowie die Aufstockung des Lehrpersonals müssen zur Entlastung aller Beteiligten durchgesetzt werden.

Wir sind davon überzeugt, dass wir, Professor_innen, Dozent_innen, Studierende, Schüler_innen, Eltern und weitere Aktive, gemeinsam unsere Forderung nach einem besseren Bildungssystem, welches nach gesamtgesellschaftlichen Interessen ausgerichtet und einer wahrhaftigen Demokratie würdig ist, durchsetzten können.

Die Woche vom 15.06.-19.06.2009 wird unter anderem von Studierenden der Philipps-Universität Marburg genutzt, um sich kritisch mit dem Thema „Bildung" auseinander zu setzten. Zu diesem Zweck wird es eine Reihe alternativer Veranstaltungen sowie bunte Aktionen geben.

Vorschläge, wie Sie den "Bundesweiten Bildungsstreik" auf lokaler Ebene unterstützen können:

- Schaffen Sie für die Studierenden die Möglichkeit, sich am Streik zu beteiligen, ohne dass diese davon Nachteile haben (z.B. indem Sie auf Anwesenheitslisten verzichten)
- Bringen Sie sich selbst durch kreative Ideen ein.
- Ermuntern Sie Ihre Studierenden, sich am Streik zu beteiligen.
- Verlegen Sie Ihr Seminare/Vorlesungen in die Öffentlichkeit (z.B. Campus, Park, Innenstadt, Straßencafé).
- Wenn möglich, setzen Sie das Thema "Bildung" in den Fokus ihrer Veranstaltungen.

Gemeinsam können wir den Missständen im öffentlichen Bildungssystem, insbesondere an den Hochschulen, etwas entgegen setzen.

Weitere Informationen zum "Bundesweiten Bildungsstreik" finden sie unter: www.bildungsstreik2009.de
Das lokale Bündnis können sie unter **bildungsstreik.marburg@gmail.com** erreichen und sich auch gerne auf der entsprechenden Homepage umsehen: **www.bildungsstreik-marburg.tk**

Bitte unterschreiben Sie diesen Brief, um ihre Unterstützung für den "Bundesweiten Bildungsstreik" zum Ausdruck zu bringen. Wir werden die Unterschriften aller Professor_innen und Dozent_innen sammeln und gemeinsam mit diesem Schreiben, eine Woche vor der Protestwoche, veröffentlichen.

Mit motivierten und entschlossenen Grüßen,
Bildungsstreik-Bündnis Marburg

Unterschrift: ________________________________

Name in Druckbuchstaben: ________________________________